

Amt Odervorland

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

Protokoll des Gremiums „Ortsbeirat Heinersdorf“ am: 10.05.2022

Gremium: Ortsbeirat Heinersdorf **Sitzungsnr.:** 2/2022 (LEG 2019-2024)
Sitzungsort: Kreativgebäude Heinersdorf
Sitzungstermin: 10.05.2022 **Sitzungsdauer:** 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr
Protokollant: Jane Gersdorf

Das Ergebnis dieser Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

Anwesenheit Gremiummitglieder

Vorsitz:

Gersdorf, Jane (ST WG AB)

Anwesend:

Gersmann, Anke (ST EW Gersmann)
Rieck, Alexander (ST EW Rieck)

Es fehlten:

Büchler, Rolf entschuldigt
Wietschel, Michaela entschuldigt

Anwesenheit Sonstige

Gäste:

Matthias Stellmacher, Janina Messerschmidt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Entscheidung über Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 08.02.2022
6. Informationen zum Stand Radweg Ortsdurchfahrt B5
7. Informationen zum Projekt Neue Auftraggeber
8. Informationen zum Projekt „Natürlich durch den Sommer“
9. Informationen zur Jugend- und Seniorenarbeit
10. Informationen aus der BEOS (Bürgerenergiegenossenschaft OderSpree)
11. Informationen zum Stand Dorfentwicklung Heinersdorf
12. Behandlung der Anfragen und Anregungen von Mitgliedern des Ortsbeirates
13. Informationen und Anfragen

Sitzungsverlauf

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Gersdorf eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Abhandlung der Tagesordnungspunkte wird bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Herr Stellmacher:

- Frage nach Sanierung des Ölpfuhles in Behlendorf
- bemängelt die Einsicht auf die L36 von den Zufahrten aus Behlendorf

Antwort durch Ortsbeirat:

Sanierung Ölpfuhl an 2. Stelle auf Prioritätenliste Haushaltsplanvorbereitung der Gemeinde Steinhöfel 2023 gesetzt. An 1. Stelle steht die Sanierung der Ernst-Thälmann-Straße. Mehr kann der Ortsbeirat nicht tun. Heute Begehung mit Mitarbeitern des Amtes Odervorland und des Straßenverkehrsamtes bezüglich der Überquerung der L36 im Bereich Müncheberger Weg mit dem Ziel der Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h statt der bisherigen 80 km/h. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit im Bereich der Auffahrt Baathstraße ist als eher unrealistisch einzuschätzen.

Janina Messerschmidt informiert über den Stand des Bauvorhabens Klimapark Heinersdorf. In diesem Zusammenhang entsteht eine Diskussion zu den dörflichen Vorteilen, welche bei der Projektvorstellung genannt wurden. **Der Ortsbeirat verständigt sich auf einen weiteren Termin in naher Zukunft, in dem die Wünsche des Ortes bezüglich dieser Versprechen (Ladesäulen, Gewächshaus) konkretisiert werden sollen.** Die gesetzlichen Grundlagen sollten hier auf jeden Fall Anwendung finden.

5. Entscheidung über Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 08.02.2022

[Ein Ortsbeiratsmitglied bittet, in Zukunft die Anlagen ans Protokoll anzuhängen.](#)

Es gab keine Einwände zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 08.02.2022.

6. Informationen zum Stand Radweg Ortsdurchfahrt B5

Anfrage von Einwohnerin war Anlass zur Beantragung. Anfang Januar hat ein Mitarbeiter des AOV beim Straßenverkehrsamt das Anlegen einer Fahrradspur durch die Ortslage mittels einer Kennzeichnung beantragt.

Begründung für den Antrag lautete:

Zunehmender Fahrzeugverkehr, bedingt durch die Umleitung der BAB 12 und des TESLA Standortes, lässt den Radverkehr in und durch den Ort Heinersdorf gefährlicher werden. Dem geschuldet ist auch das Fehlen eines baulich angelegten Radweges. Durch die Kennzeichnung und das Anlegen einer Fahrradspur könnten die Radfahrer sicherer geführt werden.

Am 14.04.22 erhielt die Verwaltung die Versagung für einen **Schutzstreifen** sowie eines **Radstreifens** mit folgender Begründung:

Die Verträglichkeit des Radverkehrs auf der Fahrbahn ist neben der Kraftfahrzeugverkehrsstärke (3031/24Std - Wert aus 2015), der Kfz-Geschwindigkeit als auch von der Fahrbahnbreite (5,8-6,20m) abhängig.

Es wird unterschieden zwischen Schutzstreifen und Radfahrstreifen:

Der **Schutzstreifen** ist Teil der Fahrbahn. Er darf von Kraftfahrzeugen nur im Bedarfsfall befahren werden. Ein Schutzstreifen ist in der Regel 1,5 m, mindestens aber 1,25 m breit. Die Breite des zwischen Schutzstreifen verbleibenden Teils der Fahrbahn soll mindestens 4,5 m und bei hohen Verkehrsstärken besser 5,0 m betragen.

Da hier die geringste Fahrbahnbreite maßgebend sein sollte, um zu prüfen, ob der Radfahrer tatsächlich sicher geführt werden kann und hier nicht nur eine Scheinsicherheit vermittelt wird, ist unter Berücksichtigung der Breitenanforderung von Schutzstreifen festzustellen, dass lediglich eine Restfahrbahnbreite von ca. 4,3 m verbleibt.

Radfahrstreifen sind durch Zeichen 295 StVO abgetrennte Sonderfahrstreifen. Sie sind für den Radverkehr immer benutzungspflichtig. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen ihn nicht benutzen. Radfahrstreifen sollen 1,85 m breit sein. Verbleibt eine Restfahrbahnbreite von ca. 3,95 m.

Der Landesbetrieb Straßenwesen als auch die Polizei wurden angehört und um Stellungnahme gebeten.

Unfälle zwischen Radfahrern und KFZ sind bei der Polizei nicht bekannt.

Landesbetrieb Straßenwesen als Baulastträger der B5 kann aufgrund der vorliegenden Fahrbahnbreiten keine Zustimmung geben.

Empfehlung des Amtes für Straßenverkehr und Ordnung eine, von der Fahrbahn getrennte Verkehrsfläche für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen.

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Schritte eingeleitet werden müssen, um den Bau eines Gehweges/Radweges durch die Ortslage Heinersdorf in Gange zu bringen. Die Anwohner, teilweise Schulkinder, nutzen die B5 als Geh- und Radweg ins Dorf und zur Schule, da sie keine andere Möglichkeit haben.

7. Informationen zum Projekt Neue Auftraggeber

Projektbeginn war bereits 2018. Ein Zwischenergebnis gab es mit der Sammlung von Dorfrezepten aller Art im Jahr 2020 - von Kochrezepten über Lebensweisheiten. Das Projekt endet im Mai mit dem Bau eines fahrenden Treffpunktes vom 15.05.22 – 28.05.22 in Hasenfelde und Heinersdorf (siehe Anlage 1). Dieses „Gefährt“ wird anschließend die Möglichkeit zum Ausleihen bieten und soll die Dörfer miteinander verbinden und vernetzen. An mehreren Tagen finden Veranstaltungen für alle Einwohner und verschiedene Zielgruppen statt. Ein Höhepunkt wird der 19.05.22 sein (siehe Anlage). An diesem Tag werden alle Ortschronisten eingeladen und eine Geschichte zum Wappen des Dorfes erzählen.

Frau Messerschmidt möchte dieses „Gefährt“ am 11.06.2022 beim Dorffest nutzen. Absprachen müssen hierzu noch erfolgen.

8. Informationen zum Projekt „Natürlich durch den Sommer“

Projektantrag durch Ortsbeirat und aktive Senioren des Ortes bei der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier (FAPIQ) im Januar 2022. Ziel ist die Gestaltung einer gemeinsamen Zeit an frischer Luft. Dazu wurden Materialien für Ausstattung und dergleichen beantragt. Zielgruppe sind die rüstigeren Senioren des Ortes. Die Bewilligung des Projektes ist erfolgt und dieses wird durch FAPIQ mit 2650,00€ unterstützt. Der Beginn soll im Mai/Juni erfolgen.

9. Informationen zur Jugend- und Seniorenarbeit

Herr Rieck berichtet über wenig Resonanz in den letzten 2 Wochen im JC, laut Aussagen seiner Tochter. Besucher sind zudem nur kurz im JC. Weiterhin berichtet er über wenig Resonanz beim angebotenen Freizeitsport am Dienstagabend für Kinder in der Turnhalle. Flyer wurden nochmal geändert auf Zielgruppe 9-17 Jahre und in der Schule verteilt. Direkte Ansprache ist von Nöten, da Flyer ungesehen „in der Mappe verschwinden“ – Frage: Wie kommt man an die Zielgruppe.

Vorschlag von Frau Gersmann: über Kontakte der Jugendarbeiterin.

Termin mit Jugendarbeiterinnen fand im Februar statt. Ortsbeirat, Frau Höpfner, Frau Gast und Frau Zilz. Jugendarbeiterinnen schilderten ihre Arbeitsweise. Vorwiegend offene Jugendarbeit (offene Komm- und Gehstruktur) wird favorisiert. Ehrenamtliche Angebote wurden seitens des Ortsbeirates geschildert – hier sind es feste Angebote (Nähen, Töpfern, Sport, Musik). Fehlender Internetanschluss und Herdanschluss (seit Einzug!) im JC wurde durch die JA bemängelt. Herr Büchler bittet um finanzielle Unterstützung der Angebote Nähen und Musik. Hilfe durch Frau Höpfner wird zugesagt. Einzelnes Treffen dazu geplant.

Es entstand die Idee einer Gestaltung eines Flyers über alle Freizeitangebote. Hierzu wurde anschließend ein Aufruf durch den OB gestartet. Die Resonanz auf die Rückmeldung war auch hier relativ gering – Nachfragen müssen getätigt werden.

Frau Zilz berichtete bei diesem Termin über das Eltern-Kind-Zentrum, welches im vorigen Jahr gut besucht war. Sie muss nach einem Jahr immer wieder neu anfangen. Über die Winterzeit ist das EKZ geschlossen.

Ein Tag der offenen Tür wird diskutiert und von allen für gut befunden.

Jugendliche Gruppe trainiert montags in eigener Verantwortung. Juleica-Ausbildung eines Teilnehmers wurde erfolgreich abgeschlossen. Zielgruppe 15-18/19. Stabile Gruppe mit bis zu 12 Jungs. Betreuung durch Gabi Moser funktioniert gut. Zeigt, dass Jugendliche auch gerne Verantwortung übernehmen. Bisher gab es keine Beschwerden/Probleme.

Das vom Ortsbeirat gestaltete Ferienprogramm ist nur vereinzelt angenommen worden. Dauerhafte Angebote laufen normal. Nicht regelmäßig angebotene Aktionen sind schlecht zu kommunizieren – auch hier sind Flyer nicht die beste Wahl. Direkte Ansprache ist von Nöten.

Frau Gersmann sieht den Bedarf eher bei Jugendlichen als bei Kindern (Jugendclub- statt Kidsclub). Dafür sind die Öffnungszeiten (12.00-18.00 Uhr) aber ungeeignet.

Frau Gersmann berichtet über die Seniorenarbeit des Ortes:

Senioren sport läuft gut. Regelmäßig über 10 Personen. Schlüssel für Frau Rauche ist noch in Klärung. Herr Stellmacher berichtet über Anfragen in der Physiotherapie für Sportangebote für die Zielgruppe 40-60 Jahre. Hier evtl. das Gespräch mit Frau Rauche suchen, um einen weiteren Kurs anzubieten. Der bestehende ist ausschließlich für Senioren gedacht. Ein weiterer Kurs für betagte bzw. bewegungseingeschränkte Senioren ist im Gespräch.

Für den 08.06.22 ist die offizielle Eröffnungsfeier der Begegnungsstätte geplant. Beginn 12.00 Uhr mit Mittagsbrunch/Grillen. Zwischendurch Besichtigung und Vorstellung der Arbeit der Begegnungsstätte, 2 kleine Workshops sind geplant. 1. Pflege muss laut sein / Kommunen in der Verantwortung und 2. „Länger im vertrauten Wohnumfeld leben“. Von der Verwaltung unterstützt Frau Ernst die Vorbereitungen.

Frau Gersmann informiert über die offizielle Verlängerung der Förderung Pakt für Pflege bis 31.12.2023. Sie ist mit Frau Ernst im Gespräch, wie in einem weiteren Antrag das gesamte Amt von dem Förderprojekt profitieren kann.

Resonanz in der Begegnungsstätte ist gut. Letzten Donnerstag waren 28 Personen da. Inzwischen besuchen auch einige Männer die Begegnungsstätte. Thematisch bedingt sind immer wieder neue Einwohner da. Diese Woche berichtet ein Steuerberater vom Lohnsteuerhilfverein. Im Sommer entfallen die thematischen Veranstaltungen. Im Juli/August soll eher ein lockerer Treff mit Kaffee und Kuchen angeboten werden. Mediens Schulungen werden regelmäßig angeboten – Teilnahme hier noch verhalten.

Niedrigschwellige Beratung wird weiterhin angeboten. Inzwischen wurden Beratungen in 53 Haushalten durchgeführt. Oft mit Folgeterminen für weitere Beratungen im Zusammenhang mit der altersgerechten Umgestaltung der Wohnung. Weiterempfehlung durch Frau Dr. Scheerer bringt neue Kontakte. Frau Sack ist in Heinersdorf eher weniger aktiv. Frau Gersmann berichtet im Seniorenbeirat des Amtes Odervorland am Donnerstag über ihre Arbeit.

Frau Gersmann sieht den Erfolg der Begegnungsstätte durch die Beteiligung der Bürger und Berücksichtigung der Bedarfe. Diese Arbeitsweise empfiehlt sie auch für die Jugendarbeit.

Neu ist das Theater der Erfahrung – Senioretheater. Bisher 7 Heinersdorfer und Hasenfelder Einwohner. Treff immer donnerstags. Ableger von Landkultur, Nächster Auftritt ist am 18.06.22 beim Amtsfest geplant. Mitmachen kann jeder, auch wenn er nicht Theater spielen möchte, es wird auch Hilfe bei anderen Tätigkeiten (Requisiten basteln, Vorbereitung, Bühnenbau) benötigt.

10. Informationen aus der BEOS (Bürgerenergiegenossenschaft OderSpree)

Frau Messerschmidt berichtet:

Weitere Dächer in Heinersdorf sind derzeit eher nicht lohnenswert. Materialien sind aufgrund der Nachfrage momentan eher schwierig zu bekommen. Am Freitag, dem 13.05.22, findet die erste Generalversammlung in Präsenz im Kreativgebäude statt.

Die BEOS wirbt ab sofort wieder Mitglieder, da eine weitere größere Dachflächenanlage in der Planung ist. Genossenschaftsanteil je 300,00 €.

Das erste Projekt (Dach Kita Heinersdorf) der BEOS jährt sich. Ca.1000,00 € hat die Gemeinde Steinhöfel gespart, trotz Coronabedingungen. Es gab keine großen Ausfälle im ersten Jahr.

Die BEOS nimmt wieder an der Stadtradeln-Aktion teil. Termin 26.06.22 um 14.00 Uhr. Tour führt nach Falkenhagen zum Eisessen. Rücktour über Arensdorf und Hasenfelde.

11. Informationen zum Stand Dorfentwicklung Heinersdorf

Frau Messerschmidt berichtet:

Wenig Rückmeldungen auf verteilten Fragebogen. Schule hat dieses Thema schon vor einigen Jahren aufgegriffen - findet aber die Unterlagen dazu nicht mehr. Zum Dorffest werden die Fragen/Unterlagen nochmal aufbereitet oder weitergeführt. **Verantwortlich: J. Messerschmidt**

Es entsteht eine Diskussion zur momentanen Lustlosigkeit der Einwohner, sich zu beteiligen, dies ist in vielen Bereichen und Altersgruppen zu beobachten: Sportangebote, Arbeitseinsätze, Es sind immer die gleichen Aktiven.

12. Behandlung der Anfragen und Anregungen von Mitgliedern des Ortsbeirates

Aufarbeitung der Anfragen vom letzten Ortsbeirat:

Aus dem Protokoll vom 08.02.22

[Der Ortsbeirat schlägt die Installation einer Straßenlaterne am Tierpark vor. Dort sind Spielgeräte aufgebaut und in der dunklen Jahreszeit sollte hier eine Beleuchtung erfolgen. – Hier gab es noch keine Reaktion durch die Verwaltung.](#)

- 3 Leuchtenköpfe vor der Schule werden aus im laufenden Haushalt 2022 versucht mit zu erneuern, laut Frau Schulz evtl. im August, sofern die Haushaltsmittel dies hergeben.

- Geschwindigkeitsanzeige an der B5. Laut Aussagen von Herrn Possin ist die Genehmigung vom Landkreis zur Aufstellung an der B5 erfolgt. Die Zusage vom Landesbetrieb Straßenwesen als Baulastträger der B5 steht noch aus.
- Übersicht Baumschnittarbeiten Anlage 2 – Zuarbeit Frau Püschel
Stubben-Fräsung laut Frau Püschel ebenfalls in Arbeit
- Stand Unterspülungen Lietzener Weg – Begehung vor Ort am 10.03.22 mit Frau Schulz und Herrn Gollin. Problem erkannt, evtl. im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen 2022 oder Einplanung im HHP 2023 notwendig.
- Straßenlaterne in der Straße am Tierpark – Laut Frau Schulz evtl. aus Haushalt 2022 möglich, je nach Mittel.

13. Informationen und Anfragen

- Begehung Silberahornallee am 04.03.22 mit Herrn Gollin
Frau Püschel bittet um Stellungnahme zur Silberahornallee (Wichtigkeit dieses Straßenzuges für den Ortsteil). Die Stellungnahme des Ortsbeirates und eine Sachverhaltsdarstellung soll dann zur Unteren Naturschutzbehörde weitergeleitet werden. **Verantwortlich Entwurf Ortsbeirat**
 - Die auf dem Hortspielplatz befindliche Telefonzelle wurde zur Bücherzelle umgebaut. Aufgrund der wenigen Nutzung der Kinder bietet Frau Mosters dem Ortsbeirat an, diese im Ort aufzustellen. Der Ortsbeirat hat auf jeden Fall Interesse und würde diese gerne nutzen. Es gab spontan Ideen, diese am neu entstehenden Spielplatz zu integrieren oder auf dem neu entstehenden Parkplatz in einem Projekt zu integrieren. Hier gibt es Ideen zur Gestaltung eines Vogellehrpfades. Auch eine Nutzung bei erfolgreicher Förderzusage zum Projekt SmartVillageApp sowie eine Installation im Bereich der zukünftigen E-Ladesäulen wäre denkbar. Derzeit sind aber alle Projekte noch nicht spruchreif, daher bittet der Ortsbeirat, die Zelle vorerst auf dem Hortgelände stehen zu lassen.
 - Müncheberger Weg Tempo 30/Tempolimit 60 auf der L36
Antrag von Bürgern aus dem Müncheberger Weg links der L36 auf Tempolimit 30 und Tempolimit 60km auf der L36 im Bereich der Straßenüberquerung. Begründung der Bürger: Schulweg muss sicherer werden. Begehung heute vor Ort mit Mitarbeiter aus der Verwaltung und Straßenverkehrsamt LOS.
Herr Flanse sieht eine streckenbedingte Geschwindigkeitsabsenkung im Müncheberger Weg eher unrealistisch, da Argumente (Unfallzahlen) dafür fehlen. Für die Geschwindigkeitsabsenkung L36 muss er andere Ämter beteiligen. Ein Argument könnten die vielen Zufahrten auf die Straße sein. Auch hier fehlen Unfallzahlen als Argument.
In diesem Zusammenhang wurde das tief liegende Bankett im Müncheberger Weg bemängelt.
Im Müncheberger Weg gäbe es die Möglichkeit, eine 30er-Zohne einzurichten, so wie in der gesamten Ortslage Behlendorf. Dafür muss der Ortsbeirat ein Votum abgeben. (Argumente: Daseinsvorsorge, Neubau von mehreren Eigenheimen, Schulweg, fehlende Randbefestigung, regionaler Radweg, geringe Straßenbreite)
Entscheidung muss dann die Gemeindevertretung treffen. Verantwortlich für Votum Ortsbeirat Hdf.
 - Am 16.02. wurde per E-Mail eine Anfrage an Frau Opitz getätigt mit der Bitte um Hausnummernaktualisierung. Im Zuge der Energie-Zählerablesungen für die gemeindlichen Objekte im Ort sind einige Unstimmigkeiten aufgetreten. Im Brandenburgviewer fehlt die Hausnummer für die Feuerwehr (evtl. Hausnummer 34b). Ebenfalls fehlt die Nummer für das Jugendclubgebäude (evtl. Lietzener Weg 4). Falls die Hausnummern so stimmen, bitten wir um Weiterleitung an das Portal Brandenburgviewer – **bisher keine Reaktion von Frau Opitz**
 - Frau Gersmann berichtet über den nicht so reibungslosen Ablauf der Verkehrsführung im Zusammenhang mit dem Trödelmarkt wie sonst gewohnt, was sicher mit der fehlenden Parkplatzfläche zusammenhing.
 - Der Odervorländer ist im Mai nicht in allen Haushalten zugestellt worden. Dies betraf Heinersdorf sowie Behlendorf. Eine Info dazu wurde an Frau Hildebrand gesendet. Diese Nachfrage wurde an Herrn Pirke weitergeleitet. Eine Antwort von ihm steht noch aus.
- Frau Gersdorf beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Gäste.

Ortsvorsteher

Mitglied